

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 12 (1970)
Heft: 66

Rubrik: Rückspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R



Kursleitung: J. Feusi

12. - 18. Juli Rickenbach
6. K A D E R K U R S

Man traf sich, sah sich - mache sahen sich auch wieder -, diskutierte in vier Gruppen, im Plenum oder beim Essen, schaute sich Filme an - und an zwei Abenden war man auch gesellig! Am ersten und zweiten Tag war es schön, dann weniger und am letzten Tag wieder schöner - das Wetter.

Genauer hiess es: Kaderkurs für Filmarbeit und Medienerziehung. Das 'Morgenprogramm' galt der INFORMATION, ihrer Bedeutung ... Ziel war: einen Beitrag zur Neukonzeption der Medienerziehung zu leisten. Es blieb ein Ziel. "Der moderne Film in der Medienerziehung" war Thema der Mittags- und Abendprogramme. Einige Filme, die F. Zöchbauer und L. Schönecker mitbrachten mögen dabei erstmals in der Schweiz gezeigt worden sein. Gleich: Information.



Vom 25.6. - 31.7. zeigte die deutsche Kinemathek eV. eine Retrospektive und vom 25.6. - 16.7. eine Ausstellung zum Werk des aus Wien gebürtigen Berliner Filmregisseurs

RICHARD O SWALD

Das Beispiel dieses unermüdlichen Regisseurs ist besonders geeignet, die Vielfalt der Berliner Filmarbeit in den 20er Jahren zu beleuchten. Oswald schuf Filme für den deutschen Markt - jedenfalls Filme von denen man sprach, von den berühmt-berüchtigten Aufklärungsfilmen der 20er Jahre über Musik- und Lustfilme bis hin zu Zeitstücken von einer Aktualität, die heute noch aufhorchen...

Man hat ihn bekritelt, beschimpft und bewundert, aber man hat seine Filme gesehen: R.Oswald gehört zu den ganz Grossen jener goldenen Jahre des deutschen Filmschaffens der 20er und 30er Jahre, die einen Lubitsch, einen W. Murnau, einen F. Lang hervorgebracht.

Sonderausgabe
Nr. 36
12.-15.

Film-Kurier

für Film-Variete-Kunst-Mode-Sport-Welt

Dienstag, 10. Juli 1919

„Die sich verkaufen ...“

Aus dem Film „Prostitution.“

Der Film des Tages:

Der Film „Prostitution.“ ist ein sehr interessanter und wichtiger Beitrag zu den Problemen der heutigen Zeit. Er zeigt die Verhältnisse in einer großen Stadt, wo es um die Existenz von Millionen von Menschen geht. Der Film ist eine lehrreiche und erzieherische Arbeit, die die Menschen aufmerksam machen soll. Es ist ein Film, der die Menschen zum Nachdenken bringt und sie dazu ermutigt, sich mit den Problemen der heutigen Zeit auseinanderzusetzen.

Der neue Oscar-Glanz:

Der Film „Prostitution.“ hat bei den Oscars einen großen Erfolg gehabt. Er wurde mit einem Preis ausgezeichnet und ist nun ein sehr populärer Film. Er hat die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich gezogen und ist ein großer Erfolg geworden.

Die Aufklärungswelle bricht nicht ab. In den 30er Jahren holen die Ausländer nach.



So wurde damals geschrieben -
und so heute in der Bildzeitung.

Oswald war ein früher Kolle